

Cler & Grätzlorchester - Zeitfenster

10 Minuten hier, eine Stunde da, spontan ein Vormittag frei oder regelmäßig ein Morgen in der Woche, den es zu füllen gibt. Max Hauer alias Cler hat das. Hin und wieder. Und nahm das als Anlass ein Album aufzunehmen. Keine langen Studiosessions. Keine lang ausgemachten Termine. Keine Proben. Nix. Außer ab und zu ein Zeitfenster. Und so sind nach und nach die Songs entstanden. Oft über Monate.

Das was im überschaubaren Heimstudio von Max Hauer da ist und funktioniert wurde verwendet. Dem Grundbeat legt nichts ahnend Marco Kleebauer mit seinen Drum Break Loops, das Grätzlorchester hat während der Aufnahme zu einem anderen Album kurz Zeit gefunden und ein paar Loops eingespielt und ab dann wurde im Heimstudio geschnipselt, verworfen, drübergespielt. Nie viel. Nie alles. Aber immer ein bisschen was. Und so, Schritt für Schritt, ist das Ding dann fertig geworden.

Florian Sighartner an der Violine, Emily Stewart an der Viola und Carles Muñoz Camarero bilden das gewohnte Streichertrio des Grätzlorchesters. Jakob Mayr an der Posaune und Florian Fuss am Saxophon sind der diesmal reduzierte Bläsersatz.

Der Sound ist anders als gewohnt. Das Orchester rückt in den Hintergrund und Synths und analoge Drumcomputer übernehmen. Teilweise trüb, teilweise zu tanzen. Aber anders.

www.cler.at